

18. November 2018, Weihe der Kirche der Heiligen Apostel Petrus und Paulus. Der Himmlische Vater spricht durch Sein williges gehorsames und demütiges Werkzeug und Tochter Anne um 12.30 Uhr und 17.30 Uhr in den Computer.

Im Namen des Vaters des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ich, der Himmlische Vater, spreche jetzt und in diesem Augenblick durch Mein williges gehorsames und demütiges Werkzeug und Tochter Anne, die ganz in Meinem Willen liegt und nur die Worte wiederholt, die aus Mir kommen.

Ich bin der liebende und fürsorgliche Vater, der liebend um euer Heil besorgt ist. Ich liebe euch unsagbar, ihr, die ihr Meinen Wunsch und Willen in jeder Lage erfüllt habt. Wie viel habt ihr, Meine Geliebten und Getreuen, für den Wahren Katholischen Glauben bisher eingesetzt? Ihr habt nicht gefragt, was bekomme ich dafür? Ihr habt die guten Werke der Liebe vollbracht mit der Göttlichen Kraft.

Nie ward ihr müßig. Ihr habt willig alle Verfolgungen auf euch genommen. Die Liebe war euer Lebenselixier. Sie hat euch vorangetrieben, so dass euer Weg immer vorwärts ging. Ihr habt nicht zurückgeschaut. Ihr habt euch nicht von anderen beeinflussen lassen. Ihr seid den Weg der Liebe gegangen. Ich danke euch von ganzem Herzen.

Und nun Meine Geliebten, habt ihr heute den Weihetag der Katholischen Kirche gefeiert. Es ist wirklich ein ganz besonderer Tag. Ich, der Himmlische Vater habe wohlweislich alles vorbereitet. Das, was ihr nicht wissen konntet, habe ich mit Meiner väterlichen Hand vorbereitet.

Ihr Meine Geliebten, habt für den Altar, die Sauberkeit der Priesterkleidung und des Altares der Hauskirche gesorgt. Obwohl ihr es gar nicht vermutet habt, ward ihr eifrig. Alle Stolen in den liturgischen Farben, die Manipel, die Kelch- und Buchvelen, Korporalen, Antependien und Altarspitzen, Rochett und Albe des Priesters, Schultertücher, Zingulum, Schweißbänder habt ihr fein säuberlich gereinigt. Auch die Altar-Kerzenleuchter und die Kanontafeln auf dem Altar haben wieder ihren Glanz bekommen. Es ist ja schließlich das Weihefest, das heute gefeiert wird.

Für die Blumen hat die Gottesmutter selbst gesorgt. Zum 12. November, dem Tag der Sühnenacht in Heroldsbach habt ihr, Meine geliebten Marienkinder, wunderschöne weiße und rote Rosen gekauft, die bis zum heutigen Tag nicht verblüht sind. Ihr hattet keine Zeit, diesen Strauß zum heutigen Tag zu erneuern. Dieser Blumenstrauß ist neu erblüht und ihr dürft euch darüber freuen, denn Wunder gibt es immer wieder beim Himmlischen Vater.

Und nun zu dem heutigen freudigen Ereignis. Zum Beginn der heutigen Heiligen Opfermesse habt ihr das Lied „Ein Haus voll Glorie schauet“ und zum Abschluss: „Fest soll mein Taufbund immer stehn.“ (es war im Internet zu finden.) Man hat es leider aus dem heutigen Gebetsschatz herausgenommen. Ihr habt es mit freudigem Gesang angestimmt. Auch dafür sage Ich euch, Meine geliebten Kinder, Meinen herzlichen Dank.

Wie sieht nun die heutige Kirche aus? Ist sie noch vorhanden? Nein, Meine Geliebten, man hat sie zertreten bis zur Unkenntlichkeit. Doch Mein Sohn, Jesus Christus wird sie im neuen Glanz erstehen lassen.

Warum, Meine Geliebten, habe Ich, der Himmlische Vater, immer prophezeit: „Die neue Kirche wird im Glanz wieder durch Mein Mellatz erstehen?“ Habt ihr das verstanden, Meine Geliebten? Ganz bestimmt nicht. In Mellatz habe Ich, der Himmlische Vater, Mein Haus der Glorie errichtet. Dieses Haus habe Ich beschützt und pflegen lassen. Ihr, Meine Geliebten, konntet es drei Jahre nicht bewohnen, da Meine Tochter Katharina so schwer erkrankte und nun nicht mehr unter euch Lebenden weilt. Sie ist bei Mir in die Ewigen Wohnungen eingekehrt und erfreut sich eures Eifers für die Katholische Kirche. Dieses Haus ist säuberlich gepflegt worden. Dafür habe Ich, der Himmlische Vater, selbst gesorgt.

Warum bin Ich so bemüht um Mein Haus in Mellatz? Habt ihr nicht erkannt, Meine geliebten Gläubigen, dass von diesem Haus ein besonderer Segen ausgeht? Dieser Segen strömt in die ganze Welt hinein.

Darum sind diese, Meine Botschaften, die Meine Tochter Anne empfängt und niederschreibt, auch von besonderer Wichtigkeit für die ganze Welt. Ich, der Himmlische Vater, spreche und nicht Meine Tochter Anne. Sie ist und bleibt Mein Werkzeug und wird auch nicht stolz werden. Ich habe sie viele Jahre auf diese weltbewegende Aufgabe vorbereitet.

Wichtig ist es, Meine geliebten Kinder, dass ihr das Feuer-Inferno in Kalifornien richtig deutet. Es ist die Vorstufe Meines Eingriffs. Zunächst wird Feuer auf die Erde kommen und zudem wird ein großer Sturm entstehen. Die Erde wird beginnen zu beben. Die Menschen werden vor Angst in alle Richtungen laufen. Sie werden nirgendwo eine Antwort erhalten, denn niemand wird ihnen helfen können.

Dieser Tag ist der Weihetag Meiner Katholischen Kirche. Wer an Meine Botschaften glaubt, erfährt die Wahrheit und glaubt an Mich in der Dreifaltigkeit. Ich bin die Wahrheit und das Leben.

Es ist ein gewaltiger Aufruhr in Meiner Katholischen Kirche entstanden. Niemand kann es fassen. Und doch ist der Irr- und Unglaube so weit fortgeschritten. Es geht immer weiter abwärts und niemand kann es aufhalten.

Die Obrigkeit verirrt im Sumpf der Homosexualität. Ich, der Himmlische Vater ermahne Meine Priester. Doch sie sind weiterhin starrköpfig und glauben nicht trotz Meiner vielen Informationen.

Was bedeutet nun der heutige Weihetag für euch alle, Meine Geliebten? Ich, der Himmlische Vater liebe Meine Kirche und möchte die Ungläubigen vor der ewigen Verdammnis retten. Wie schwer ist es für Mich, zuzusehen, dass so viele Seelen verloren gehen.

Ich bin der Vater aller Kinder und liebe alle Menschen, auch dann, wenn sie sich von Mir abwenden. Ich mache sie immer wieder aufmerksam. Ich ströme das Licht der Gnade in

die Priesterseelen, das sie erleuchten wird. Sie bekommen Erkenntnisse und können diesen nachgehen.

Alles ist vorherbestimmt. Alles wird ans Tageslicht kommen. Nichts bleibt verdeckt, Meine Geliebten. Kann Ich die Katholische Kirche weiterhin zertreten lassen und zusehen, wie man sie schändlich missachtet und verrät? Man achtet nicht auf Meine ständigen Ermahnungen. Ja, man schlägt sogar Meinen Sohn Jesus Christus erneut ans Kreuz. Welch schändliche Missetaten begehen doch Meine Priestersöhne?

Es ist nicht mehr weit und Ich werde in großer Macht und Herrlichkeit am Firmament erscheinen. Wollt ihr, Meine Kinder dann unter den Irrenden sein? Oder wollt ihr euch bekehren?

Große Bekehrungen, ja große Wunder, werden in euch und um euch herum geschehen, die man nicht erklären kann. Man wird es nicht fassen können. Die Kunde wird sich sehr schnell verbreiten.

Es wird bald so sein, Meine Geliebten, dass man Meine Botschaften aus euren Händen reißen wird. Die Druckerei wird nicht einmal den Bestellungen der bisher **10 Bücher (Der Himmlische Vater spricht 2012, 2013/1 und 2013/2, 2014/1 und 2014/2, 2015/1 und 2015/2, 2016, 2017, 2018/1)** nachkommen können.

Alles ist vorgesehen, denn Ich, der Himmlische Vater gebe euch noch einmal genaueste Informationen, was geschehen wird.

Zunächst werdet ihr ein hell erleuchtetes Kreuz am gesamten Firmament sehen. Es wird mit menschlichen Mitteln nicht zu deuten sein. Dann wird recht bald die Seelenschau kommen. Jeder Mensch wird sein eigenes Leben abrollen sehen wie in einem Film. Der Film wird dann anhalten, wenn die Schuld noch nicht bekannt und gesühnt ist. Jeder Mensch hat noch die Möglichkeit, die Sünde zu bereuen.

Einige werden nicht bereit sein, ihre Schuld zu bekennen, da sie so groß ist, dass sie das Menschliche übersteigt. Und doch kann der Himmel jede Schuld abwaschen, wenn eine echte Reue vorausgeht.

Meine Kinder, es ist die allerhöchste Zeit. Bekehrt euch und kehrt um, damit ihr nicht in die ewige Verdammnis hinabsinkt.

Mit welcher Liebe werbe Ich um jeden Menschen. Könnt ihr nicht verstehen, dass Ich um jeden Meiner einzelnen Kinder werbe? Wie grausam ist es für Mich, wenn nur ein Einzeln in den Abgrund sinkt. Doch viele Abtrünnige stehen vor dem Abgrund und nur ein kleiner Stoß und sie sinken hinab.

Das Ewige Leben bedeutet ewiglich. Könnt ihr euch das vorstellen? Immer und ewig dürft ihr an Meinem Reich teilhaben. Die Trauer wird nicht mehr sein und die Tränen werde Ich von euren Augen abwischen. Haltet deshalb durch und versagt nicht im letzten Augenblick. Ich gebe euch immer wieder erneut Informationen, damit ihr nicht den anderen Religionen verfallt. **Es gibt nur eine Heilige Kirche und das ist die Eine Heilige Katholische und Apostolische Kirche. Auf die sollt ihr hören.**

Warum schaut ihr nicht in die Bibel? Sie wird euch helfen, den wahren Glauben anzunehmen. Man sagt allgemein: „Wir haben die Bibel und benötigen keine Botschaften.“ Doch schaut, die Botschaften stimmen genauestens mit der Bibel überein. Sie sind Ergänzungen und sollen den Gläubigen helfen, das Leben leichter zu bestreiten, um nicht in die Irre zu gehen.

Wie schnell werden die heutigen Menschen wankelmütig, weil sie die Lehren Andersgläubiger annehmen. Sie behaupten noch, dass alle Religionen gleich sind und alle an einen Gott glauben. Welch eine große Verwirrnis.

Meine Geliebten, freut euch ganz besonders an diesem Weihetag, denn Ich will die „Neue Kirche“ euch schenken. Wer bereit ist, an Meine Wahrheiten zu glauben und sie leben will, den überhäufe Ich mit Geschenken der besonderen Gnade.

Warum glaubt ihr nicht an Mein Haus der Glorie in Mellatz? Ist es nicht Mein Haus, das Ich schützen darf? Ich habe Meine Werkzeuge ausersehen, um dieses Haus nach Meinen Plänen und Wünschen auszustatten. Und es ist geschehen.

Bald, Meine geliebten Vaterkinder, werdet ihr wieder dieses Haus bewohnen können. Habt noch ein wenig Geduld. Es muss zunächst erst alles aufgeklärt werden, was noch in der Verwirrnis liegt.

In der Kirche Meines Sohnes wird ein neues Jerusalem entstehen. Bisher hat man Mein Haus verwüstet. Doch es ist ein Gebetshaus und man hat es zu einer Räuberhöhle gemacht. Alles was dieser Kirche nicht dient, werde Ich vernichten. Schaut auf die Psalmen, die ihr jeden Tag in der Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten lest. Sie entsprechen der Wahrheit und sie sollen euch als Kraftspender dienen. Ich habe sie euch zur Hand gegeben, um an Meine Wahrheiten unumwunden zu glauben. Verwerft nicht Meine Wahrheiten. Ich bin es selbst, der diese Wahrheiten in die Welt hinausschreien möchte.

Jeden Tag habe Ich für euch eine andere Kunde, damit ihr nicht nachlasst, Meine Wahrheiten zu bezeugen und sie zu verbreiten. Sie sollen in der ganzen Welt das Echo finden.

Meine Kinder, wacht doch endlich auf und werdet zu Patrioten. Denkt an euer deutsches Volk, das man verraten will. Man möchte es auslöschen. Kämpft den Kampf für euer deutsches Volk. Es lohnt sich. Ich bin alle Tage bei euch und halte euch an der Hand.

Der Migrationpakt ist nichts anderes als ein Pakt mit dem Teufel. Es darf nicht zu einer Unterschrift für Deutschland kommen. Ihr, Meine Kinder, könnt dies verhindern. Kämpft den Kampf und Ich werde bei euch sein. Die Freimaurer wollen ihr Werk in dieser Politikerin vollenden. Sie ist ein Werkzeug Satans und lässt sich nicht davon abbringen, den letzten Schritt zur Vernichtung Deutschlands zu tun.

Seid wachsam Meine Kinder und unterschreibt die Petitionen, die euch helfen werden, den Teufelsplan zu durchkreuzen. Ich bin der Schöpfer der ganzen Welt

und werde nicht länger zusehen, wie man Meine Gerechten den Gerichten übergibt und sie verurteilt.

Ich liebe Meine Kinder und werde die schützen, die Meine Liebe nicht zurück weisen.
Bleibt wachsam und verfallt nicht dem Irrglauben.

Ich bin alle Tage bei euch und eure liebste Mutter wird schützend den Mantel um euch breiten.

Ich liebe euch alle und segne euch nun in der Dreieinigkeit mit allen Engeln und Heiligen im Namen des Vaters des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Besteht diesen Kampf, Ich bin alle Tage bei euch und werde euch auf diesem Weg des Umbruchs der heutigen Kirche begleiten.

"Fest soll mein Taufbund immer stehn":

Fest soll mein Taufbund immer stehn
 Ich will die Kirche hören
 Sie soll mich allzeit gläubig sehn
 Und folgsam ihren Lehren
 Dank sei dem Herrn, der mich aus Gnad
 Zur wahren Kirch berufen hat
 Nie will ich von ihr weichen
 Dem bösen Feind und seiner Pracht
 Gelob ich zu entsagen
 Verachte seine ganze Macht,
 Will lieber Leid ertragen
 Ich fliehe alle Werke sein
 Sie endigen mit Höllenpein
 Bereiten ewge Qualen
 Die rechten Wege wandle ich
 Solang ich leb auf Erden
 Getreuer Gott, beschütze mich
 Und laß mich selig werden
 O mach mich ähnlich Deinem Sohn
 Daß ich erhalte meinen Lohn
 Im Himmel einst auf ewig

Text: Christoph Bernhard Verspoell, Münster 1810 , erste Strophe
 Musik: nach Joseph Bierbaum, Bonn 1826